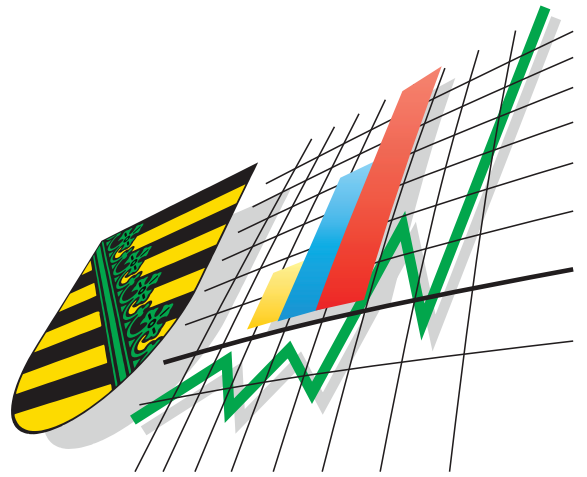


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung Gemüse, Obst und Wein im Freistaat Sachsen

Oktober 2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 105
01911 Kamenz

Telefon
Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900
Auskunft -1913, -1914
Bibliothek -4352
Vertrieb -1534

Telefax -1999
Telefax -1921
Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de
E-Mail WebMaster@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden
Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180
E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Telefax -3184

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Februar 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Daten-träger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im September und Oktober 2002	3

Tabellen

1. Niederschläge bei Gemüse im September und Oktober 1997 bis 2002	4
2. Temperaturen bei Gemüse im September und Oktober 1997 bis 2002	4
3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse im September und Oktober 1997 bis 2002	5
4. Endgültige Ernteschätzung für Sommer-, Herbst- und Dauergemüse im September und Oktober 1997 bis 2002	6
5. Niederschläge bei Obst im Oktober 1997 bis 2002	7
6. Temperaturen bei Obst im Oktober 1997 bis 2002	7
7. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst im Oktober 1997 bis 2002	7
8. Endgültige Ernteschätzung für Obst im Oktober 1997 bis 2002	8
9. Verwendung der Obsternte 1997 bis 2002	9
10. Vorläufige Schätzung der Weinmosternernte im Oktober 1997 bis 2002	9

Abbildungen

Abb. 1 Ernte wichtiger Gemüsearten im Freistaat Sachsen 2000 bis 2002	10
Abb. 2 Apfelernte im Freistaat Sachsen 2000 bis 2002 und Verwendung der Ernte 2002	10

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernteberichterstattungen über Gemüse im September und Oktober, über Obst im Oktober sowie die Vorschätzung der Weinmosternte im Oktober für den Freistaat Sachsen. Er beinhaltet Zahlenmaterial zu Temperaturen und Niederschlägen, zum Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, zu Schätzungen der Erträge sowie zur Verwendung der Obsternte.

Diese Angaben sind als Zeitreihen von 1997 bis 2002 dargestellt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Ernteberichterstattung ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erfasst werden die Angaben zu § 46 Abs. 1 AgrStatG. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische und inhaltliche Hinweise

In den Monaten Mai bis Oktober finden Ernteberichterstattungen für Gemüse und Erdbeeren, Obst sowie Reben statt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge sowie Angaben zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussenden Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge).

Die Ernteschätzungen haben sich als wertvolle und unerlässliche Grundlage der Erntestatistik erwiesen. Die genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung, der Marktsituation und des Außenhandels unentbehrlich.

Für die Berechnung der Gemüseerträge werden die Anbauflächen aus der Gemüseanbauerhebung herangezogen (Statistischer Bericht C I 3 - j).

Den Ertragsberechnungen für Obst liegen (außer bei Äpfeln ab 1999) die Baumzahlen und Anbauflächen der jeweils aktuellen Obstanbauerhebung zugrunde. Die bei der Obstanbauerhebung ermittelten Flächen der einzelnen Obstarten umfassen die mit Obstbäumen bepflanzten Flächen, deren Ernte vollständig oder überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Sie sind als Nettoflächen angegeben, d.h. Anteile für Vorgewende, Wirtschaftswege, Bewässerungsgräben usw. sind nicht enthalten. Die Obstanbauerhebung findet alle fünf Jahre, zuletzt 2002, als Totalerhebung statt (Statistischer Bericht C I 8 - 5j). Somit ist ein Vergleich der Erträge je Baum mit früheren Jahren nur bedingt möglich. Außerdem wurden in den letzten Jahren viele alte Obstanlagen gerodet und durch neue, leistungsfähige Sorten ersetzt. Die Neuanlagen sind meist als Dichtpflanzungen mit über 1 600 Bäumen je Hektar angelegt. Seit 1999 erfolgt im Freistaat Sachsen die Ernteschätzung der Apfelernte im Marktobstbau über eine Apfelstichprobe. Dadurch können den Ernteergebnissen aktualisierte Anbauflächen zugrunde gelegt werden.

Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im September und Oktober 2002

Gemüse im September und Oktober 2002

Die Wachstums- und Erntebedingungen für Gemüse auf dem Freiland waren im Herbst 2002 im Freistaat Sachsen nicht optimal. Knapp die Hälfte aller sächsischen Gemüsebauern schätzte die Niederschlagsmenge im September 2002 als normal ein. Die Temperaturen wurden überwiegend als normal beurteilt (vgl. Tab. 1 und 2). Im Oktober verschlechterten sich die Witterungsverhältnisse für den Gemüseanbau im Freistaat Sachsen. Für weit über die Hälfte der Betriebe waren die Niederschläge zu hoch und die Temperaturen zu kalt. Bei Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, die sich voraussichtlich auf den Ertrag auswirken, traten im September und Oktober 2002 verstärkt Kohlweißling und falscher Mehltau auf (vgl. Tab. 3).

Die endgültigen Ernteschätzungen für Herbst- und Spätgemüse im September und Oktober 2002 brachten unterschiedliche Ergebnisse (vgl. Tab. 4). Das Hochwasser vom August und die teilweise hohen Niederschläge vom Oktober führten zu erschwerten Erntebedingungen und zu größeren Verlusten bei Freilandgemüse. Bei Blumenkohl kam es durch eine erstmals aufgetretene Krankheit (Schwarzadrigkeit) in Ostsachsen zu einer starken Minderung des Ertrages. Besonders mittelfrüher und Spätblumenkohl, Sommer- und Herbstkopfsalat sowie Buschbohnen enttäuschten. Spätrotkohl konnte mit einem Rekordertrag von 547 Dezitonnen je Hektar aufwarten, ebenso späte Möhren und späte Karotten mit 615 Dezitonnen je Hektar. Für Spätweißkohl mit 566 Dezitonnen je Hektar und rote Rüben mit 394 Dezitonnen je Hektar wurden sehr gute Erträge gemeldet. Bei Speisezwiebeln konnte der Ertrag zum Vorjahr erheblich auf 333 Dezitonnen je Hektar gesteigert werden.

Obst im Oktober 2002

Für mehr als die Hälfte der sächsischen Obstbauern waren die Niederschläge im Oktober zu hoch und die Temperaturen zu kalt (vgl. Tab. 5 und 6). Bei Pflanzenkrankheiten und Schädlingen wurden verstärkt Blattläuse, Obstschorf, Obstbaumkrebs und Monilia gemeldet (vgl. Tab. 7). Apfelbäume waren stärker von Mehltau als die letzten Jahre betroffen.

Bei Äpfeln brachten die sächsischen Obstbauern in diesem Jahr eine geringere Ernte ein (vgl. Tab. 8). Die Erntemenge bei Äpfeln verringerte sich gegenüber 2001 um fast 7 000 Tonnen auf 81 102 Tonnen. Damit erbrachten Äpfel einen Ertrag von 301 Dezitonnen je Hektar.

Die sächsischen Obstbauern ernteten weiterhin 3 203 Tonnen Birnen sowie 502 Tonnen Pflaumen. Bei Birnen wurden mit einer Rekordernte die Erträge des Vorjahres überboten, während bei Pflaumen eine geringere Menge als 2001 eingebracht wurde.

Die geernteten Äpfel, Birnen und Pflaumen finden überwiegend als Essobst Verwendung (vgl. Tab. 9). Der Anteil an Verwertungsobst war bei Äpfeln und Pflaumen 2002 im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer. Bei Birnen war der Anteil als Verwertungsobst ähnlich wie 2001.

Weinmost im Oktober 2002

Die sächsischen Weinbauern ernten 2002 voraussichtlich mehr Weinmost als im Vorjahr (vgl. Tab. 10). Für Weißmost werden 48 Hektoliter je Hektar und für Rotmost 46 Hektoliter je Hektar erwartet.

1. Niederschläge bei Gemüse im September und Oktober 1997 bis 2002

Niederschläge	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					

September

Zu gering	84,2	2,5	96,5	50,4	4,4	26,7
Ausreichend	15,8	59,8	2,6	47,1	20,2	48,3
Zu hoch	-	37,7	0,9	2,5	75,4	25,0

Oktober

Zu gering	48,4	-	74,6	69,8	5,7	2,7
Ausreichend	50,8	27,4	25,4	30,2	84,8	35,5
Zu hoch	0,8	72,6	-	-	9,5	61,8

2. Temperaturen bei Gemüse im September und Oktober 1997 bis 2002

Temperaturen	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					

September

Zu warm	43,9	1,6	91,3	11,6	0,9	3,3
Normal	54,0	45,1	8,7	81,8	14,0	87,5
Zu kalt	2,1	53,3	-	6,6	85,1	9,2

Oktober

Zu warm	6,3	-	44,5	60,4	34,3	-
Normal	38,9	22,6	49,1	39,6	60,0	31,8
Zu kalt	54,8	77,4	6,4	-	5,7	68,2

3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse im September und Oktober 1997 bis 2002

Fruchtart	Pflanzenkrankheit, Schädling	1997	1998	1999	2000	2001	2002
		Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Alle	Blattläuse	1,5	1,3	10,7	9,3	1,4	3,5
	Bodenschädlinge	1,5	0,9	0,4	0,4	1,4	1,3
	Schnecken	-	1,3	2,7	-	7,8	2,2
	Kohleule, Gemüseeule	7,2	3,9	8,0	3,5	3,7	7,4
	Feldmäuse, Wühlmäuse	-	1,8	1,8	-	-	-
Kohlarten	Kohlhernie, Kropfkrankheit	6,4	7,0	9,8	6,2	10,0	3,0
	Kohlweißling	11,3	4,8	8,0	4,0	6,4	10,0
	Kohlmotte, Kohlschabe	0,4	0,4	-	-	-	0,9
	Kohlflye	-	-	-	3,5	2,3	0,9
	Alternaria	-	-	2,7	3,1	6,4	1,9
Salat	Salatfäule, Salatmosaik	2,3	4,4	4,0	4,4	5,5	2,2
	Falscher Mehltau	10,9	9,6	8,9	8,8	13,7	10,9
	Echter Mehltau	-	-	-	1,3	-	0,4
Porree	Rostkrankheiten	-	-	-	1,8	-	0,4
Tomaten	Kraut- und Braunfäule	4,9	3,9	4,0	1,8	3,7	1,7
Möhren	Möhrenflye	8,3	5,3	1,8	2,2	6,4	1,7
Gurken	Gurkenmehltau	3,8	4,8	3,1	2,2	5,9	3,5
	Gurkenmosaik	1,1	1,8	0,4	-	-	-
Bohnen	Brennfleckenkrankheit	-	1,8	0,4	0,9	0,9	-

4. Endgültige Ernteschätzung für Sommer-, Herbst- und Dauergemüse im September und Oktober 1997 bis 2002

Fruchtart	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	dt/ha					
Spätweißkohl	559,3	685,4	492,5	510,8	557,4	565,5
Spätrotkohl	399,2	482,9	471,4	456,3	531,6	547,0
Spätwirsing	320,3	422,7	359,0	358,8	238,6	345,3
Grünkohl	195,6	152,6	267,2	266,7	248,0	221,3
Rosenkohl	93,3	134,6	150,7	137,5	119,3	117,5
Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	258,3	295,7	258,7	289,6	205,6	196,1
Chinakohl	264,9	270,9	274,4	142,1	158,4	257,3
Spätkohlrabi	276,5	537,7	442,1	369,4	367,6	349,4
Sommer- und Herbst- kopfsalat	280,8	343,2	357,9	343,6	224,2	144,9
Herbstspinat	162,1	183,6	159,6	173,1	176,0	167,5
Späte Möhren und späte Karotten	321,1	497,0	374,9	557,4	544,5	615,3
Knollensellerie	260,8	239,9	317,5	346,5	319,3	255,2
Rote Rüben (Rote Bete)	203,1	229,1	460,2	335,1	321,9	393,5
Radies	278,6	249,3	166,6	162,3	196,0	179,7
Rettich	240,8	246,0	280,4	185,9	166,5	158,6
Porree	272,3	264,1	245,3	177,2	236,4	205,1
Speisezwiebeln ¹⁾	421,3	374,7	346,6	397,9	207,3	333,4
Buschbohnen	81,5	80,0	93,4	99,0	106,7	91,5
Stangenbohnen	175,7	126,1	182,5	145,7	175,0	175,5
Einlegegurken	311,2	374,0	459,6	404,3	390,0	.
Schälgurken	231,9	112,4	256,5	220,0	288,9	.

1) Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten

5. Niederschläge bei Obst im Oktober 1997 bis 2002

Niederschläge	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	20,3	-	58,9	41,7	-	-
Ausreichend	74,6	50,0	41,1	58,3	57,1	22,6
Zu hoch	5,1	50,0	-	-	42,9	77,4

6. Temperaturen bei Obst im Oktober 1997 bis 2002

Temperaturen	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu warm	13,5	-	25,0	38,3	17,5	1,6
Normal	76,3	67,9	75,0	61,7	73,0	43,6
Zu kalt	10,2	32,1	-	-	9,5	54,8

7. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst im Oktober 1997 bis 2002

Pflanzenkrankheit, Schädling	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Blattläuse	1,7	26,8	10,7	15,0	14,3	19,4
Obstschorf	22,0	8,9	10,7	6,7	30,2	30,6
Obstbaumkrebs	3,4	5,4	1,8	-	-	4,8
Monilia	6,8	3,6	5,4	8,3	7,9	12,9
Schrotschußkrankheit	1,7	1,8	-	-	-	-
Apfelmehltau	5,1	8,9	12,5	6,7	12,7	12,9
Apfelschalenwickler	3,4	7,1	5,4	-	-	8,1
Apfelwickler/Obstmade	-	-	14,3	13,3	15,9	8,1
Wühlmäuse	-	-	8,9	6,7	9,5	4,8

8. Endgültige Ernteschätzung für Obst im Oktober 1997 bis 2002

Obstart	1997	1998	1999	2000	2001	2002
kg je Baum						
Äpfel	17,3	19,1	20,5	23,6	20,2	15,8
Birnen	22,1	29,1	17,9	28,1	24,7	28,6
Pflaumen/Zwetschen	11,1	8,9	5,6	8,3	16,2	9,4
dt/ha						
Äpfel ¹⁾	296,0	326,8	318,9	355,9	305,0	301,1
Birnen	216,0	284,5	175,0	274,7	241,5	312,6
Pflaumen/Zwetschen	70,7	56,7	35,7	52,7	103,2	67,2
Erntemenge in t						
Äpfel	75 509	83 366	89 476	102 988	87 989	81 102
Birnen	2 355	3 101	1 907	2 994	2 632	3 203
Pflaumen/Zwetschen	516	414	260	386	753	502

1) Ab 1999 Erträge nach Ertrags- und Flächenermittlung der jährlichen Apfelstichprobe.

Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen:

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
B VI 8	Strafvollzug im Freistaat Sachsen - Bestand und Bewegung in den Justizvollzugsanstalten	2002 - j	8,50
C III 4	Viehbestände in den landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen Integrierte Erhebung in der Landwirtschaft - Endgültige Ergebnisse	2002 - 2j	2,00
C IV 5	Weinbestände im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,50
E I 6	Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2001 - j	9,10
E III 2	Baugewerbe im Freistaat Sachsen Ergebnisse der Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe	2002- j	6,50
H I 5	Straßenverkehrsunfälle von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren im Freistaat Sachsen	2001	9,80
J I 1	Dienstleistungen im Freistaat Sachsen	2000 - j	7,70
K V 1	Jugendhilfe im Freistaat Sachsen - Erzieherische Hilfen	2001 - j	3,00
Q II 9	Behandlung und Beseitigung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen im Freistaat Sachsen	2000 - j	6,00
Verzeichnis	Allgemein bildende Schulen des Freistaates Sachsen	2002 -j	12,50
Verzeichnis	Berufsbildende Schulen des Freistaates Sachsen	2002 - j	8,00
Verzeichnis	Berufe an berufsbildenden Schulen des Freistaates Sachsen	2002 - j	12,50
Monatlich erscheinen:			
C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	01/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	12/02 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	12/02 - m	5,00
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	12/02 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	11/02 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	01/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	10/02 - m	5,00
Vierteljährlich erscheinen:			
A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	3/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	2/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	4/01 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	3/02 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3, 4/01 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	2/02 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/02 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	3/02 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	9,00
Abkürzungen:			
m	monatlich	hj	halbjährlich
j	jährlich	10/01	Monat
vj	vierteljährlich	4/01	Quartal
2j	alle 2 Jahre	3j	alle 3 Jahre
fw	fallweise		